



Die Brücke

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 168

Ostern 2022

„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden!“
(Matthäus-Evangelium, Kap. 28,5)



Herzlich willkommen, liebe Leserinnen und Leser!

Die „Semana Santa“, die heilige Woche, beginnt mit Palmsonntag. Das ist die Erinnerung an den Einzug Jesu nach Jerusalem: Menschen jubelten Jesus mit Palmzweigen zu. Am Gründonnerstag feierte Jesus das letzte Mal mit seinen Jüngern das Passahfest. Deshalb feiern wir an diesem Abend auch das Abendmahl und nicht – wie sonst oft üblich – am Karfreitag. Grün hat übrigens nichts mit der Farbe zu tun, sondern kommt vom althochdeutschen Wort „greinen“, was „Weinen“ bedeutet.

Jesus weint im Garten Gethsemane angesichts des bevorstehenden Leidens. Der Karfreitag (Kar = Trauer) ist der Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Alle Evangelien berichten von diesem Kreuzestod Jesu. Auch mehrere nichtchristliche Quellen berichten von der Hinrichtung eines Jesus von Nazareth am Kreuz. Am Morgen des dritten Tages danach, also am Sonntag, ist Ostern: Jesus ist von den Toten auferstanden und zeigte sich Frauen und Männern, die Jesus nachgefolgt waren. Auf Lateinisch heißt das Osterfest übrigens „Pascha“. Ähnlich sind die Bezeichnungen in fast allen Sprachen. Es leitet sich vom jüdischen Passahfest ab. Ostern wird in unseren Kirchen nach dem jüdischen Mondkalender am Sonntag, nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Deshalb „wandert“ Ostern auch ohne festes Datum durch unseren Frühlings-Kalender. Aber was bedeutet nun die heilige Woche für unseren Glauben? Ich entdecke in der „Semana Santa“ mehreres:

Zum einen begegnet mir Jesus ganz menschlich. Er leidet, er stirbt. Am Ende ruft er sogar: „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

Aber dann ist dieser Jesus auch die Gestalt, in der Gottes Suche nach uns Menschen sichtbar wird. Jesus wird ja angeklagt, weil er sich allen Menschen zugewendet hat, auch denen, denen man sonst lieber aus dem Weg geht: Dem Zöllner, der Prostituierten, den Bettlern und Kranken. Er ist Gottes Sohn, der Messias, der die Welt erlösen könnte, heißt es. Messias heißt auf Griechisch: Christos; deshalb nennen wir uns Christen.

Ganz wesentlich ist auch, wie Jesus seinen Tod gedeutet hat: „Das ist mein Blut, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden!“ (Mt.26,28) Jesu Tod nimmt alles weg, was zwischen Gott und mir steht; auch alles fehlerhafte Verhalten, was mich in wachen Nächten quält. Deshalb heißt Karfreitag in vielen Sprachen auch: Guter Freitag. (Spanisch: „buen viernes“)

Ja und dann kommt Ostern: Jesus wird von den Toten auferweckt! Das Ende des Lebens ist nicht der Tod. Ganz wesentlich am christlichen Glauben ist das Vertrauen, dass es etwas nach dem Sterben gibt: „Du kannst nicht tiefer fallen als in die Hand Gottes!“ Das steht so in unserem Gesangbuch (EG Nr. 533)

In der heiligen Woche ist also alles enthalten, was wichtig ist im christlichen Glauben. Wir müssen nicht alles verstehen. Aber wir können vertrauen, dass wir in Tod und Leben in der Liebe Gottes geborgen sind.

Eine gesegnete und behütete Zeit wünscht Euch und Ihnen allen



Mensch aus der Gemeinde



Wir besuchen unser Gemeindemitglied **Edith Diebschlag**, um mit ihr ein Interview zu machen.

Das große Panorama-Fenster in ihrem Wohnzimmer gibt den Blick frei auf die Stadt Puerto und auf die tiefblaue Weite des Atlantiks.

Ich lernte Edith kennen, als sie im Februar 2020 ihre Gnadenkonfirmation (70 Jahre) feiern konnte. Im vorbereitenden Gespräch erfuhr ich, dass Edith in Scheinfeld in Mittelfranken aufwuchs. Doch geboren ist sie 1935 als Edith Federenko in Bessarabien, das damals rumänisch war. 1940 wurde die Familie (Edith hat drei Brüder)

„heimgeholt“ ins Reich, wo sie in verschiedenen Lagern untergebracht wurden.

Nach der Schulzeit arbeitete Edith bei der Sparkasse in Scheinfeld, später wechselte sie zum Bayrischen Sparkassen-Verband nach München, wo sie sich sofort wohlfühlte – München wurde ihre Heimat. Zweimal verbrachte Edith als Au Pair Mädchen ein Jahr in England, um die Sprache zu vertiefen.

Im Jahr 1980 fing alles an – sie verbrachte ihren Urlaub mit ihrer kleinen Tochter Andrea aus der Ehe mit Wilfried Diebschlag zum ersten Mal auf Teneriffa. Es folgten viele Urlaube auf der Insel – der Norden mit dem vielen Grün gefiel ihr so gut, dass sie dort eine Wohnung erwarb.

Später wurden aus Urlaubswochen mehrere Monate, und damit gehörte sie zu den sog. „Schwalben“, Menschen, die es in den Süden zieht, um dem deutschen Winter zu entkommen. Auch das Klima tut ihrer Gesundheit gut, und sie bezeichnet die Tinerfenos als freundliche Menschen.

Edith besucht regelmäßig treu den Gottesdienst und ist in der Gemeinde gut integriert – sie hat viele Freunde gefunden und freut sich immer wieder über die häufigen Besuche ihrer Tochter Andrea. Edith Diebschlag ist ein gern gesehenes Gemeindemitglied.

Gerhard Jacobs

Aus der Gemeinde...

Um das Thema Corona kommen wir nicht vorbei, immer und immer wieder. Die Pandemie läuft um den Globus. – wir können ihr nirgendwo entgehen. Corona entlarvt aber auch den Charakter, es verändert unser Denken – macht etwas mit uns.

Wir müssen dagegen angehen, es macht Sorge. So viele Ängste...aber auch Frust und Verbitterung setzt es frei. Wir brauchen gerade jetzt Beständigkeit und Frieden in unserem Denken und Handeln. Lasst uns in unserer christlichen Gemeinde die Nächstenliebe leben.

Zu den Gottesdiensten sind alle herzlich willkommen geheißen. Die Kirchentür steht für jeden weit offen. In dieser unruhigen Zeit können wir uns für eine kleine Stunde fallen lassen, uns von uns selbst erholen, Ängste, Sorgen und Not teilen – auch Nerven und Herz entspannen. Gerade in dieser Zeit sind die kleinen Dinge so wichtig – gemeinsam Frieden tanken.

Kirche ist besonders im Ausland ein Stück Heimat: Gottesdienste in deutscher Sprache feiern, die bekannten Lieder singen, unser gemeinsames Gebet Vaterunser soll unser Herz erreichen. Der Gottesdienst wird hier gut besucht, soweit Corona es erlaubt, und der anschließende Kirchkaffee gibt uns die Gelegenheit, sich auszutauschen, was auch gerne angenommen wird.



Nachlese Weihnachten: Unsere beiden Christvespern am Heiligen Abend konnten nur mit der vorgeschriebenen Besucherzahl besetzt werden. Viele Anfragen und Anrufe kamen von Menschen, die gerne in der Kirche mit uns feiern wollten. Leider, leider konnten wir nicht allen Wünschen entsprechen – Corona ließ es mal wieder nicht zu.

Bei der Christvesper um 17.00 Uhr haben wir draußen vor der Kirchentür einen großen Halbkreis gebildet, und somit konnten doch noch einige mehr als vorgeschrieben außerhalb der Kirche mitfeiern



Beim Lied „Stille Nacht“ im Kerzenschein und beim Weihnachtsgruß, wieder mal hinter der Maske, war die Weihnachtsbotschaft spürbar. Ein Blick in lächelnde Augen machte alles wett. Mit den brennenden Kerzen in den Händen machten sich die Besucher auf den Heimweg – ein friedliches, schönes Bild. Im Advent fand in unserer Kirche ein Mitsing-Konzert statt. Rayco, unser Organist, begleitete die englischen und spanischen und deutschen Lieder auf der Orgel. Eine gute Idee, die Anklang fand. Sängerinnen und Sänger bereiteten uns eine kurzweilige Stunde.

Am 16.12. traf sich die Diakonie mit geladenen

Gästen im Hotel Tigaiga zu ihrer jährlichen Weihnachtseinladung. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Lindner und meinen Mann setzten sich die Gäste an schön gedeckte Kaffeetische. Für Gesang und Unterhaltung war gesorgt.

Wie im vorigen Jahr gab es Adventnachmittage in geselliger Runde.

In der kanarischen Kirche Nuestra Senora de la Pena de Africa feierten wir den ökumenischen Jahresabschluss-Gottesdienst mit Pfarrer Lindner. Mit guten, hoffnungsvollen Wünschen für 2022 machten sich die Besucher auf den Heimweg.

Auch mit den Kollegen meines Mannes gibt es regelmäßige Treffen, bei denen sie ihre Erfahrungen austauschen – ein gutes Miteinander.

In dieser Zeit gab es viele von Gemeindemitgliedern gewünschte Gespräche, auch Krankenbesuche, bei denen wir von ihren Ängsten und Sorgen hörten, aber auch Zuversicht.

Dorothee Jacobs

Worte von Hans Pfitzner:

Als Rayco mit dem Orgelspiel begonnen hatte, „zogen“ wir mit dem Herrn Pfarrer in die Kirche „ein, die Besucher erhoben sich und wir setzten uns in die erste Bank. Zum Schluss des Gottesdienstes führte uns Gerhard Jacobs vor den Altar, hielt eine Ansprache, in welcher unserer beider Lebensgeschichte einging, dann segnete er uns.

Liebe Dorothee, lieber Gerhard,
nochmals vielen herzlichen Dank für Eure große Aufmerksamkeit
und die würdevolle Veranstaltung. Hat uns gut getan!

Liebe Grüße
Tilly und Hans



Sonntag, 13. Februar 2022 – ein Tag der Freude und Dankbarkeit für **Tilly Krauss und Hans Pfitzner**. Hans ist unseren Gemeindemitgliedern als jahrelanger Wanderführer und Chorsänger auf Teneriffa bestens bekannt. Heute wurde ihre Partnerschaft vor Gott gesegnet. Die Kraft der Liebe macht auch vor dem Älterwerden nicht halt – berührend. Die Beiden strahlen Zuversicht, Hoffnung und Liebe aus. Eure Familien beiderseits freuen sich mit Euch – welch ein Glück! Das Leben hat für Euch noch eine unerwartete glückliche Wendung genommen – Ihr seid dankbar für dieses Geschenk und wollt in Freud und Leid die kommende Zeit gemeinsam verbringen. Die Gemeinde singt dem Paar ein Ständchen: Viel Glück und viel Segen...

und wünscht den Beiden von Herzen eine gute Zeit!

Gerhard und Dorothee Jacobs

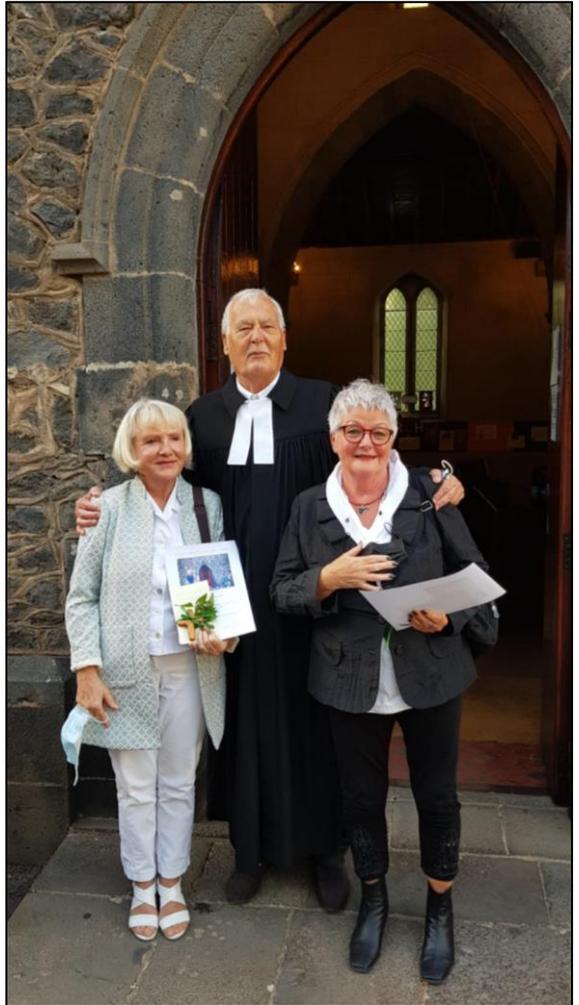
Sonntag, 27.02.2022 – wir feiern an diesem Tag im Gottesdienst die **Diamantene Konfirmation** von Bergit Belitz und Inge Gerszewski. Vor 60 Jahren wurden beide in ihrem Heimatort in Deutschland konfirmiert.

Der Gottesdienst war sehr gut besucht – Verwandte, Freunde und Gemeindemitglieder wollten bei diesem Ereignis dabei sein und den Jubilarinnen gratulieren. Der Pfarrer legte ihre Konfirmationssprüche aus und segnete die beiden Frauen – es gab Applaus.

Als Erinnerung überreichte der Pfarrer eine Urkunde der Gemeinde.

Als kleines Geschenk brachten wir aus Münster ein handgefertigtes Kreuz mit – ein Handschmeichler. Er soll in allen Lebenslagen Dank, aber auch Trost ausdrücken.

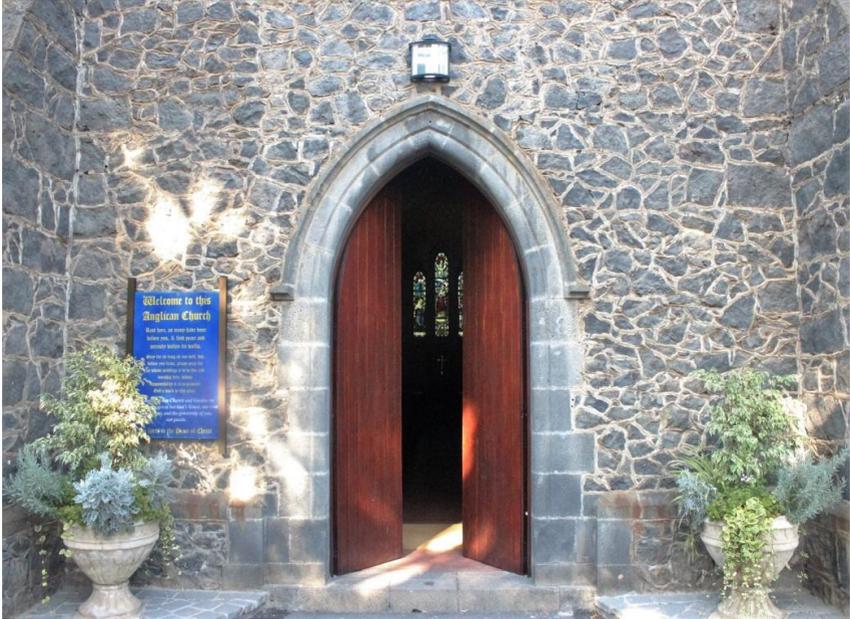
Beim Auszug aus der Kirche mit dem Pfarrer spielte Rayco ein heiteres, fröhliches und beschwingtes Musikstück. Alle waren froh, dabei gewesen zu sein.



Zum anschließenden Kirchkaffee luden die Jubilarinnen zu einem Glas Sekt ein, und wir stießen gemeinsam auf ihr Wohl an.

Dorothee Jacobs

Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



Puerto de la Cruz

in der Anglikanischen Kirche im Taoropark, Carretera Taoro 29

Gottesdienst jeden Sonntag um 17 Uhr

Bitte zu den Gottesdiensten einen Mund-Nasenschutz mitbringen

Ostergottesdienste

Karfreitag, 15. April

Gottesdienst um 17 Uhr

Ostersonntag, 17. April

Gottesdienst um 17 Uhr

La Palma

Gottesdienste am **9. April und am 14. Mai** um 14 Uhr, in der Kirche Sagrada Familia in El Paso, Tajuya

Genehmigung der Haushalte durch die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung entscheidet über die Jahresabschlüsse und die Haushaltsplanung der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa Nord. Bedingt durch die Covid-19 Pandemie konnten im Jahr 2020 und auch bisher keine Gemeindeversammlungen durchgeführt werden. In der nächsten Gemeindeversammlung muß diese über die Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021 und die Haushaltsplanungen 2022 und 2023 entscheiden.

Ich möchte Ihnen aber vorab kurz die wichtigsten Ergebnisse darstellen.

- Das Haushaltsjahr 2019 schließt mit einem Betrag von 56.581,16 € ab. Um diesen auszugleichen, wurden 9.750,94 € aus der Rücklage entnommen
- Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Betrag von 48.198,15 € ab. Um den Haushalt auszugleichen, mußten 18.124,87 € aus der Rücklage entnommen werden
- Das Haushaltsjahr 2021 schließt mit einem Betrag von 49.988,52 € ab. Um den Haushalt auszugleichen, mußten 15.250,74 € aus der Rücklage entnommen werden.
- Die Haushaltsplanung 2022 weist einen Betrag von 50.150,00 € aus. Der Planungsausgleich wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage von 8.950,00 € gesichert.
- Die Haushaltsplanung 2023 weist einen Betrag von 49.400,00 € aus. Der Planungsausgleich wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage von 9 400,00 € gesichert.

Der Kirchenvorstand hat in seinen jeweiligen Sitzungen den Jahresabschlüssen (nach erfolgter Kassenprüfung) und den Haushaltsplanungen zugestimmt. Festzustellen ist für die letzten beiden Jahre, dass unser Haushalt, hier insbesondere die Einnahmeseite, von der Covid Pandemie stark beeinflusst worden ist. Während die Ausgaben sich kaum verändert haben, sind die Einnahmen gesunken.

Als Tendenz ist festzuhalten, daß unsere Haushalte auch in den nächsten Jahren nur durch Entnahmen aus der Rücklage ausgeglichen werden können.

Klaus Belitz, Schatzmeister

Gemeindeversammlung der Gemeinde Teneriffa-Nord am 20. März 2022 nach dem Gottesdienst in der Anglikanischen Kirche im Taoropark

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung, mögliche Ergänzungen und Genehmigung des Protokolls vom 10. März 2019
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Pfarrers
6. Finanzbericht und Rechnungsprüfungsbericht für die Jahre 2019 bis 2021
7. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2022 und 2023
9. Verschiedenes
10. Schlusswort

Ergänzungen zur Tagesordnung sind spätestens 1 Woche vor dem Versammlungstermin beim Kirchenvorstand zu beantragen.

Die Gemeindeversammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder.

Stimmberechtigte Mitglieder sind alle, die bis zur Jahreshauptversammlung ihren Jahresbeitrag 2020 entrichtet haben.



Josef Lemke, Vorsitzender

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung telefonisch unter 922 38 48 15 (auch Anrufbeantworter) an.

Die Einladung wurde fristgerecht per Post an alle verschickt oder persönlich übergeben.

Zum **Valentinstag** im Anschluss an den Gottesdienst mit der Segnung von Tilly und Hans gab es eine rote Rose mit Anhänger als Gruß. In schwierigen, unsicheren Zeiten tut es gut, anderen eine Freude zu bereiten, ein Lächeln in die Augen zu zaubern. Diese kleine Geste hat es bewirkt – ruck-zuck waren alle Rosen an die Damen verteilt.



Punta del Hidalgo. Im Januar und Februar feierte Pastor Eberhard Rau aus Brandenburg die Gottesdienste dort – wie schon in den vergangenen Jahren.

Wir besuchten seinen letzten Gottesdienst und dankten ihm herzlich!

Ihr Lieben,

Schön, dass Ihr gestern beim

Gottesdienst dabei wart. Und überhaupt: dass Gottesdienst trotz Corona wieder stattfinden darf.

Wir freuen uns auf eine Begegnung im kommenden Jahr bei uns "hier oben" im Altgay - si dios quiere -. Wir geben dann ein Zeichen. Wir planen wieder, im Januar/Februar hier zu sein.

"... Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott uns fest in seiner Hand.."

Hilla und Eberhard Rau

La Palma aktuell

Nach langer Pause – bedingt durch Corona und Vulkangeschehen – konnten wir in der Gemeinde auf La Palma endlich wieder einen Gottesdienst feiern. Das Foto entstand vor unserer Kirche in El Paso/Tajuya. Von diesem Platz aus wurde von den Fernsteams, Medienvertretern, Touristen und Einheimischen das Vulkangeschehen beobachtet.

Im Vordergrund von links Pfarrer Gerhard Jacobs, unser ältestes Gemeindemitglied Marie Luise Struthmann mit ihrem Betreuer.

Im Hintergrund der hohe Kegel Birigoyo und rechts unterhalb der neu entstandene Berg mit dem noch schmauchenden Vulkankrater.



Hannelore Lemke

Foto Hildegard Urbschat

Eure Spenden in Höhe von 2.037,72 € für Vulkanopfer La Palma

Wir haben die eingegangenen Spenden auf das Konto der Gemeinde El Paso überwiesen. In dem Gesamtbetrag ist eine Einzelspende von 1.000 € aus Deutschland enthalten. El Paso war die erste Gemeinde, die mit den Auszahlungen an die Vulkanopfer begonnen hat. Vom Stadtrat wurde das bereits am 29. Oktober 2021 beschlossen.



Rathaus El Paso

Foto und folgender Text aus „[El Diario.es](#)“:

Diese Hilfen werden mit Solidaritätsspenden von Tausenden von Menschen ausgestattet, hieß es in einer Pressemitteilung.

Verwendet werden die Gelder um die Grundbedürfnisse der betroffenen Familien zu decken, wie z.B: Lebensmittel und Hygiene, Bildungsausgaben, Grundversorgung (Wasser, Strom und Gas), Arzneimittelausgaben, verschreibungspflichtige Brillen, Hörgeräte, Zahnbehandlungskosten, Kleidung und Schuhe, Unterkunft Miete, Möbel und Einrichtungsgegenstände, elektronische Geräte für Bildungs- oder Arbeitszwecke, Sanierung betroffener Wohnungen.

Auch die Beantragung war vereinfacht: Von den Antragstellern wurde lediglich der Personalausweis und eine verantwortungsbewusste Erklärung verlangt.

Hannelore und Josef Lemke

Der **entsetzliche Krieg** zwischen Russland und der Ukraine verstört die Menschen und macht sie fassungslos. Weltweit beten die Anglikaner um 18 Uhr in Ihren Kirchen für den Frieden. Wir sind hilflos aber nicht sprachlos, auch hier in Puerto in der Anglikanischen Kirche wurden wir kurzfristig zu dem Bittgebet eingeladen aus Solidarität mit den Menschen, die verzweifelt und hoffnungslos sind. Ein kleines Grüppchen fand sich ein. Wir beten und hoffen auf ein baldiges Ende dieses schrecklichen Angriffs.

Dorothee Jacobs

WORT DER VIER BISCHÖFE IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZUM KRIEGSBEGINN IN DER UKRAINE



Karlsruhe/Freiburg/Stuttgart/Rottenburg, (24.02.2022). Mit Entsetzen erleben wir die russischen Angriffe auf die Ukraine. Sie sind ein eklatanter Verstoß gegen das Völkerrecht und gefährden das Leben vieler Menschen. Krieg und Waffengewalt sind keine Lösung für Probleme, sondern werden das Leid und

das Unrecht nur vergrößern. Wir rufen die russische Regierung auf, den Angriff zu stoppen und an den Verhandlungstisch umzukehren.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei den Menschen in der Ukraine, die an Leib und Leben bedroht sind. Der Krieg trifft eine ohne-hin schon notleidende und schwer traumatisierte Bevölkerung. Schon jetzt waren 3 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Nun wird die Zahl noch einmal steigen; viele werden ihre Sicherheit und ihr Zuhause verlieren.

Wir fühlen uns den Kirchen in der Region im Geist der Liebe Christi verbunden und bitten sie, jeweils in ihren Ländern alles dafür zu tun, um zu einer schnellen Waffenruhe und zu einer Verständigung zu kommen. Der Friede beginnt in den Köpfen und Herzen der Menschen. Jeder und Jede von uns ist von Jesus Christus gerufen Frieden zu stiften.

Wir rufen unsere Gemeinden auf, nicht nachzulassen im Gebet für den Frieden. Viele Menschen aus der Region leben in unserem Land. Wir bitten Sie: Gehen Sie auf die Menschen zu und suchen Sie das Gespräch. Laden Sie ein zum gemeinsamen Gebet für den Frieden.

Wir unterstützen die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke in der Region, die das Ihre tun, um insbesondere den Menschen, die fliehen müssen, beizustehen.

Trotz aller Eskalation vertrauen wir darauf, dass der Friede Gottes stärker ist als alles Machtstreben und alle Gewalt der Menschen. Deshalb rufen wir zu Gott: „Verleih uns Frieden gnädiglich!“

Ihre vier Bischöfe in Baden-Württemberg

Erzbischof Stephan Burger, Erzdiözese Freiburg

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July, Evangelische Landeskirche Württemberg

Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bindschuh, Evangelische Landeskirche Baden

Fürbitten



Gott des Friedens,
mit Sorge schauen wir nach Osteuropa,
besonders in die Ukraine und nach
Russland.

Wandle die Feindschaft zwischen den
Staaten und in den Herzen und richte
die Füße aller Beteiligten auf den Weg
des Friedens.

Wir bitten dich für die Menschen in der
Ukraine, die in Angst vor noch mehr Krieg und Gewalt in ihrem Land
leben: Schenke ihnen Kraft und Hoffnung.

Wir bitten dich für alle, die politischen Einfluss haben: Lass sie Wege aus
der Eskalation suchen und der Kraft des Friedens, der Verständigung und
der Versöhnung trauen.

Gib ihnen Weisheit, Geduld und den unbeirrbaren Willen zum Frieden.

Wir bitten dich für die christlichen Kirchen in der Region um den Geist des
Friedens. Dass sie den Menschen aus der Kraft des Evangeliums beistehen
und zur Versöhnung beitragen.

Wir bitten dich für die Kirchen in Europa: Stärke ihre Gemeinschaft in
deinem Geist des Friedens. Lass sie miteinander Kontakt halten,
füreinander beten und einander als Geschwister begegnen. Mach unsere
europäischen Kirchen zu Friedenstiftern!

Wir bitten dich für uns alle: Verleih uns Frieden gnädiglich!

Dr. h. c. Frank Otfried July (Landesbischof, Evangelische Landeskirche in Württemberg)

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh Landesbischof



**Playa de las Américas:
Jeden Sonntag um 12 Uhr; ab April wieder im
 Haus der Begegnung**

Unsere aktuellen Termine und Veranstaltungsorte auf Teneriffa finden Sie auch im Internet auf der Homepage www.evangelische-kirche-teneriffa.de

**Gottesdienste
 auf La Gomera:**

Kirche Ermita de la concepcion in
 San Sebastian (Ortsende Richtung Valle
 Gran Rey)

jeweils 11 Uhr

Sa. 5.3.

Sa. 2.4.

Sa. 7.5.



**Gottesdienste in der
 Semana Santa (Kar- /Ostertage)
 Im Haus der Begegnung**

14.4. 18 Uhr Gründonnerstag mit Abendmahl

15.4. 12 Uhr Karfreitagsgottesdienst

17.4. 12 Uhr Ostergottesdienst

**Ab April feiern wir wieder unsere Gottesdienste
 im Haus der Begegnung**

Veranstaltungen im Haus der Begegnung:

Montags:	9:30	Wandern
Dienstags:	11:00	Yoga (Anmeldung bei Marita Dambach)
	16:00	Linedance mit Maria
Mittwochs:	11:00	Stuhlgymnastik mit Carla Peter
	15:30	Bibelgespräch mit Pfarrer Wache
Donnerstags:	11:00	Yoga (Anmeldung bei Marita Dambach)
	16:30	Filmnachmittag (Aktuelles auf d. Homepage)
Freitags:	15:00	Spielenachmittag
Freitag, 11. März	10:00	Frauenfrühstück (Anmeldung bei V. Wache)
Freitag, 4. März	18:00	Weltgebetstag

Leihbibliothek

Im Haus der Begegnung:

Zugänglich vor und nach den Veranstaltungen und Gottesdiensten.
Gegen einen kleinen Beitrag können Sie aus hunderten deutschsprachiger
Romane, Reiseliteratur usw. Bücher ausleihen.

Wandern

jeden Montag

9:30 Uhr

Aktuelle Planungen und Hinweise jeweils am Sonntag auf der Homepage!

Wir freuen uns auf alle Interessierten. Die Wanderungen dauern ca. 3-4 Stunden.
Die Anforderungen sind sehr unterschiedlich. Erkundigen Sie sich ggf. vorher
bei Pfarrer Wache. Festes Schuhwerk, ein wenig Proviant und vor allem
ausreichend zu Trinken (mind. 1 Liter pro Person!) sollte man dabei haben.
Wir bitten um eine Teilnahmespende für die Gemeinde von 5 € und für
Mitglieder der Gemeinde in Höhe von 2 € pro Person
Infos im Pfarramt. Tel. 0034 922 72 93 34.

**Bitte unbedingt einen Mund/Nasenschutz während der Autofahrt
benutzen und ein persönliches Handdesinfektionsmittel mitbringen.
Treffpunkt ist in der Regel der Parkstreifen an der Llanos de Troya beim
Golfplatz in Playa de las América**

Bitte unterstützen Sie uns, ...

auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für den beauftragten Pfarrer alle Kosten unserer Arbeit selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Ihre Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord bzw. Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von z.Zt. € 60,- pro Jahr zu entrichten (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit).

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und- ort: _____ Getauft? Ja / Nein

Anschrift Teneriffa

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift Deutschland

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord**: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70

Kontonummer für Mitgliedschaft **Süd**: Evangelische Bank IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma

Pfarrer Gerhard Jacobs
Tel.922 385524

Tel (Büro): 922 38 48 15
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz

Email: evgemeinde@gmail.com
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
Veronika Kuckein, Klaus Belitz,
Josef Lemke, Helmut Büchner

Ökumenischer Diakonieverein,
Frau Ebitsch: Sprechzeiten nach
Vereinbarung Tel.: 922 37 49 64

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES89 0061 0168 8200 8239 0218
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

**Evangelische Kirchengemeinde
und Tourismuspfarramt
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Immo Wache
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa

Tel.+Fax: 922 72 93 34
Mobil: 643 683 067

Email:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand: Lydia Gerstenberg,
Jochen Litschel, Margrit Piening,

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES75 0061 0167 37 0072570117
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1



Bilder:
Titelfoto:
Teneriffa Süd: privat
Teneriffa Nord: privat

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der *Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife*.

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige

Autor für den Inhalt verantwortlich.

Die nächste **Brücke** erscheint im Juni 2022

Redaktionsschluss: 7. Mai 2022

www.evangelische-kirche-teneriffa.de